



One World

Schlüsselwörter:

1. Umweltphilosophy
2. Umweltethik im engeren Sinn
3. Naturethik
4. Tierethik
5. Drei Ebenen der Umweltethik
 - a. Philosophische Ebene
 - b. Rechtliche Ebene
 - c. Praktische einzelfallarbeit
6. Umweltprobleme
7. Moralischer Eigenwert
8. Modelle der Umweltethik
 - a. Antropozentrismus
 - b. Pathozentrismus
 - c. Biozentrismus
 - d. Ökozentrismus und Holismus

9. Pathozentrische Umweltethik
10. Jeremy Bentham
11. Peter Singer
12. Biozentrismus
 - a. Hierarchischer Biozentrismus
 - b. Egalitärer Biozentrismus
 - c. Radikaler Biozentrismus
13. Albert Schweitzer
14. Physeozentrismus
15. Biodiversität
16. Anthropozentrisch
 - a. Instrumenteller Nutzwert
 - b. Inhärenter Eigenwert
17. Physiozentrisch
 - a. Intristischer Selbstwert
18. Naturethik
19. Artensterben im Bewusstsein
20. Ecosia
21. Klimawandel
22. Meteorologische Messungen
23. Massentierhaltung
24. Greta Thunberg
25. Bodenversiegelung
 - a. Kein Niederschlag
 - b. Renautierung
26. Plastik
 - a. Plastik-Müll
27. Müllinseln
28. Elektroschrott
29. 6Kg Elektroschrott pro Jahr pro Mensch
30. Welcome to Sodum
31. Lebensmittelverschwendung
32. Eierkennzeichnung
33. Palmöl
34. Nachhaltigkeit
35. Fairtrade
36. Wirtschaftsethik
37. Homo oeconomicus
38. Ordnungsethik
39. Kinderarbeit
40. Fast-fashion

41. Ökologischer Fußabdruck

Ü6.1

Ü6.2

Hauskatze 10

Sau 9

Edelweis 3

Gletscher 2

Koralle 4

Bakterien 1

Ü6.3

1. Anthrozentrismus
Dem Menschen wird das größte Maß an Wichtigkeit zugestellt.
2. Pathozentrismus
Der Mensch ist dem Tier verpflichtet deren Leid zu vermeiden.
3. Biozentrismus
Alle Lebewesen sind moralisch wertvoll.
4. Ökozentrismus und Holismus
Alles, Natur Mensch und Tier ist gleichgestellt.

Ü6.4

Ü6.5

- a) Das Leid des Menschen ist wegen seiner Denkfähigkeit größer als beim Tier.
Ich denke, dass das Leid im Sinne von Gefühlen durchaus größer ist als das eines Tieres.
- b) Es gibt eine Objektive Schmerzmessung.
Ja ich denke das es möglich ist eine Schmerzmessung festzustellen.
Man kann verschiedene Dinge die Schmerz verursachen auf jeden Fall unterschiedlich gewichten. Wenn man sich irgendwo anhaut, tut das mehr oder weniger weh, als wenn du dich schneidest.
- c) Schmerzfremde Tötung von Tieren durch Betäubung ist zu Rechtfertigen.
Ja, wenn die Tötung einen gewissen Grund hat und stressfrei durchgeführt wird.
Ein Tier das Ohne Stress und Schmerz getötet wird bekommt davon wenig, bis nichts mit und empfindet so ja quasi keinen Schmerz.
Wenn ein Huhn geschlachtet wird und es ohnmächtig ist, bekommt es weder stress noch schmerz mit.

Ü6.6

Ü6.7

1. Misshandlung des Pathozentrismus wegen absichtlicher schmerz Zufügung für Unterhaltung.
2. Entspricht dem Pathozentrismus da das Leid von Tieren verringert wird.
3. Ist ebenfalls eine gelebte Anwendungsart des Pathozentrismus.
4. Tiere Leiden unter dem Transport und so gesehen gegen den Pathozentrismus.
5. Jagt als Sport ist auf jeden Fall nicht Pathozentrismus da die Jagt den Tieren in vielen Hinsichten Schaden zufügt.

Ü6.8

“Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das Leben will.”

Ich denke das dieser Satz aussagen soll das das Leben mit anderem Leben in Kontakt treten will also eine Begegnung zwischen Lebewesen stattfindet.

Ü6.9

Ü6.10

Hab ich mit Aaron gemacht.

Ü6.11

Ü6.12

Ü6.13

Ü6.14

Ü6.15

Ü6.16